

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION15. Februar 2018 || Seite 1 | 3

Stressfreie Parkplatzsuche und weniger Dünger auf Feldern – Forschungsverbund vernetzt Stadt und Land

Erlangen: Aktuell verfügbare Technologien sind unzulänglich, um in Städten die Parkplatzsituation zu regeln oder in der modernen Landwirtschaft den Düngemiteleinsatz zu optimieren. Durch intelligent vernetzte Lösungen im Internet der Dinge (IoT) können der Schadstoffausstoß in Großstädten oder der Düngereinsatz auf dem Land reduziert werden. Am 15.2.2018 übergab Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS dem Forschungsverbund »FutureIoT« einen Förderbescheid für praxisbezogene Forschung in den Themenfeldern »Stadt.digital« und »Landwirtschaft.digital«.

Die Digitalisierung ist eine der größten Chancen und gleichzeitig eine enorme Herausforderung. In Zukunftsmärkten wie der modernen Landwirtschaft (Smart Agriculture), bei verteilten Infrastrukturen in Smart Cities oder auch bei der Umweltüberwachung sind die Datenqualität und die mobilen Kommunikationsmöglichkeiten für die Technologien des »Internet of Things« (IoT) gegenwärtig unzulänglich. Standard-Mobilfunklösungen sind nicht für eine große Teilnehmerzahl ausgelegt oder haben einen zu hohen Stromverbrauch für großflächige Anwendungen.

Das vorrangige Ziel des Forschungsverbundes FutureIoT ist die gemeinsame Entwicklung umfassender IoT-Lösungen vom Sensor bis zur offenen IoT-Plattform inklusive anwendungsspezifischer Nutzeroberflächen für praxisrelevante Anforderungen in den Themenfeldern »Stadt.digital« und »Landwirtschaft.digital«.

Schadstoffbelastung in der Luft reduzieren

Durch die Weiterentwicklung und Zusammenführung einzelner Technologien in den Bereichen Kommunikation, Sensorik, Lokalisierung, Informationssicherheit und IoT-Plattformen sollen beispielsweise die – auch in bayerischen Städten – bestehenden Herausforderungen bezüglich Parkraumknappheit oder hoher Schadstoffbelastung der Luft gemeistert werden. In der Landwirtschaft kann der Düngemiteleinsatz durch eine IoT-gestützte Bodenanalyse verbessert und das Tiermanagement, wie die Überwachung von Fruchtbarkeit und Gesundheit auch außerhalb des Stalls auf Weiden und Almen ermöglicht werden.

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Dr. Christine Funk | Telefon +49 9131 776-1068 | christine.funk@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

2 Millionen Euro Förderung durch die Bayerische Forschungsstiftung

Die Bayerische Forschungsstiftung fördert den Forschungsverbund FutureIoT mit 2 Millionen Euro über eine Laufzeit von drei Jahren. Am 15. Februar 2018 übergab die Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, im Fraunhofer IIS in Erlangen den Förderbescheid.

PRESSEINFORMATION15. Februar 2018 || Seite 2 | 3

Über 30 Partner aus Industrie und Forschung

Im Forschungsverbund sind über eine Laufzeit von drei Jahren 10 Forschungs- und über 20 Industriepartner, vom Start-Up über kleinere und mittlere Unternehmen bis zur Großindustrie, beteiligt. Auf der Forschungsseite sind dies die Universität Bamberg, die Hochschule Coburg, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die Technische Universität München, die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft sowie die Fraunhofer-Einrichtungen IISB, IIS, AISEC und EMFT.

Stimmen:

»Das Internet stellt bereits heute die Infrastruktur unserer Informationsgesellschaft und das Rückgrat der digitalen Transformation dar. Das Ziel, die Welt intelligenter, einfacher und effizienter zu gestalten, wird schon jetzt über digitale Vernetzung, energieeffiziente eingebettete Systeme und neue Sensorik möglich. Jedoch sind aktuelle Lösungen meist auf wenige Kommunikationsteilnehmer begrenzt oder brauchen relativ viel Energie. Wirklicher digitaler Wandel wird allerdings nur möglich, wenn diese Defizite erfolgreich überwunden werden können. Der Forschungsverbund FutureIoT stellt sich genau dieser Herausforderung und bietet durch die breite Kompetenz seiner Partner die ideale Basis für intelligente Lösungen, die Stadt und Landwirtschaft in die Zukunft führen.«

Prof. Dr. Albert Heuberger, Institutsleiter Fraunhofer IIS und Verbundsprecher.

»Bayern lebt von seiner Innovationskraft und der Entwicklung und Umsetzung neuester Technologien. Das Internet ist ein hervorragendes Beispiel: Es bietet eine Vielzahl komplexer Anwendungen, die weit über die herkömmliche Nutzung hinausgehen. Diese wollen wir erforschen. Mit FutureIoT fördert deshalb die Bayerische Forschungsstiftung einen Forschungsverbund, der intelligent vernetzte Lösungen im Internet der Dinge entwickelt, insbesondere in den wichtigen Bereichen Stadt.digital und Landwirtschaft.digital. Damit stärkt Bayern seinen Ruf als internationaler Spitzen-Technologiestandort und gibt Antworten auf wichtige gesellschaftliche Fragen.«

Ilse Aigner, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

»Die Arbeit im Forschungsverbund FutureIoT unterstützt gerade in diesem besonders innovativen Thema die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die Bayerische Forschungsstiftung hat die Erfahrung gemacht, dass es immer wieder gelingt, die gemeinsam erarbeiteten Keimzellen mit Hilfe anderer Fördermittel auch nach dem Ende des Forschungsverbundes weiter zu entwickeln. Das wünsche ich mir auch für diesen so wichtigen Verbund für die Zukunft in Bayern.«

Prof. Dr. Dr. h.c. (NAS RA) Arndt Bode, Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung.

PRESSEINFORMATION

15. Februar 2018 || Seite 3 | 3

FutureIoT
gefördert durch  Bayerische
Forschungsstiftung

Förderbescheid-Übergabe »FutureIoT«:
Prof. Dr. Albert Heuberger, Institutsleiter
des Fraunhofer IIS (rechts); **Ilse Aigner**,
Bayerische Wirtschaftsministerin und **Prof.**
Dr. Dr. h.c. (NAS RA) Arndt Bode, Präsident
der Bayerischen Forschungsstiftung.

© Fraunhofer IIS/Peter Roggenthin | Bild in Farbe
und Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In **»Audio und Medientechnologien«** prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit **»kognitiver Sensorik«** erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

Über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Waischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 150 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 24 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de